

## Biographie

Der Dirigent Rémy Ballot gilt aufgrund seiner sensationell rezipierten Aufnahmen von ausgewählten Symphonien Anton Bruckners als Geheimtipp der jungen, aufstrebenden Dirigentengeneration. So etwa wurde seine unter dem Label Gramola erschienene erste CD mit einem *Diapason d'Or Découverte* prämiert und die letzten drei Bruckner-Veröffentlichungen unter seinem Dirigat erhielten allesamt den begehrten *Pizzicato Supersonic-Preis*. In den USA verlieh darüber hinaus das renommierte *Stereophile Magazine* seiner Aufnahme der Achten Symphonie das Prädikat *Record of the Month*.

Rémy Ballot ist in Paris geboren. Während seiner Ausbildung in den Fächern Violine, Musiktheorie und Musikpädagogik, die er am Conservatoire National Supérieur de Musique de Paris mit Auszeichnung abschließt, trifft er im Alter von 16 Jahren auf seinen Mentor Sergiù Celibidache, unter dessen über 2-jähriger Anleitung und Inspiration Ballot schließlich seinen ganz eigenen Stil entwickelt. Noch als Student gründet er in Paris sein eigenes Orchester aus begabten Jungmusikern und kann damit sein großes Talent erstmalig öffentlich unter Beweis stellen.

Um seine künstlerische Entwicklung weiter voranzutreiben, übersiedelt Ballot 2004 nach Wien. In der lokalen Musikerszene fasst er zunächst rasch als Geiger Fuß und ist bald regelmäßig Teil der ersten Violinen bei den Wiener Philharmonikern und im Staatsopernorchester, wo er unter der Leitung der herausragendsten Dirigenten spielt. Während dieser Zeit erhält er die Möglichkeit, erstmalig als Dirigier-Assistent in Massenets *Manon*, in einer konzertanten Aufführung von Hindemiths *Mathis der Maler* mit dem RSO Wien im Wiener Konzerthaus sowie an der Oper von Nantes in Wagners *Tristan und Isolde* in Erscheinung zu treten.

Kontinuierlich erweitert Ballot sein Repertoire, indem er mit verschiedenen österreichischen Orchestern zusammenarbeitet, wie mit dem Mozarteum Orchester Salzburg, dem Bühnenorchester der Wiener Staatsoper, der Philharmonie Salzburg, aber auch mit dem Orchestre National des Pays de la Loire. Ballot konzertiert ebenfalls mit Musikern aus den wichtigsten europäischen Orchestern wie den Berliner oder Münchner Philharmonikern; als ein Ergebnis dieser fruchtbaren Kooperationen wird 2013 das Concertino für Klavier des Komponisten und Pianisten Oliver Graber unter seiner musikalischen Leitung in der Wiener Staatsoper aufgenommen.

Einen außergewöhnlichen Ruf erarbeitet sich Rémy Ballot vor allem als herausragender Orchestererzieher. 2009/10 ist er künstlerischer Berater der Orchesterakademie Ossiach, die unter der Schirmherrschaft der Wiener Philharmoniker steht. Seine Qualitäten als motivierender Orchesterformer und Klanggestalter kann er ab 2013 als Conductor in Residence bei den Bruckner-Tagen in der Stiftsbasilika St. Florian unter Beweis stellen.

An diesem Hot Spot für alle Bruckner-Liebhaber spielt er zunächst mit dem Altomonte-Festivalorchester die Dritte und Neunte Symphonie ein. Im Sommer 2017 folgt eine vielumjubelte Aufführung der „phantastischen“ Fünften, deren Live-Aufnahme Anfang 2018 unter GRAMOLA erscheint. Das führende französische Musikmagazin Diapason schreibt in seiner Rezeption unter anderem über diese Aufnahme: *„Rémy Ballot vereint das sublime Handwerk von Jochum, die strenge Mineralität von Wand und Celibidaches immenses inneres Atmen. Und vor allem lässt er viele andere hinter sich, von Blomstedt über Haitink bis Abbado“*.

Das Langzeitprojekt der Aufführung und Aufnahme sämtlicher Symphonien, des Te Deums und der f-moll Messe wird bis 2024 – zu Bruckners 200. Geburtstag – seinen Abschluss finden.

Seit Frühling 2018 steht Rémy Ballot dem neugegründeten Kammerorchester KlangKollektiv Wien als Chefdirigent vor, welches sich aus Musikern der wichtigsten Wiener Orchester wie den Wiener Philharmonikern, Wiener Symphonikern, dem RSO Wien, dem Tonkünstler Orchester sowie dem Orchester der Volksoper Wien zusammensetzt. Das Antrittskonzert des KlangKollektiv Wien im Wiener Konzerthaus im Herbst 2018 präsentiert gleich dessen erste, beim Label GRAMOLA erscheinende CD mit Franz Schuberts „Unvollendeter“ und seiner Ersten Symphonie.

*(Stand: Juni 2018)*

## **Kontakt**

missionCulture

Dean Kustra

E: [kustra@missionculture.net](mailto:kustra@missionculture.net)

M: +43 699 17 10 83 10